

JAHRESBERICHT 2019



Es freut mich ausserordentlich, Ihnen kurz von unseren Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichten zu dürfen.

5'000 Arbeitsstunden „und noch kein bisschen müde“! Soviel haben wir 2019 für den praktischen Naturschutz in der Gemeinde Fischeningen aufgewendet – und dies ohne die vielen Vorbereitungs-, Besprechungs-, Rekognoszierungs-, Sitzungs- und Schreib-Stunden. Im April reinigten wir wiederkehrend die rund 40 Pflasterwannen, die als erfolgreiche Laichgewässer für die **national stark gefährdeten, seit 20 Jahren dramatisch an Lebensraum leidenden Gelbbauch-Unken und Fadenmolche** dienen. Ein- bis zweimal wird jährlich etappenweise und mosaikartig mit der Sense gemäht, die bestehenden Fahrrinnen von Vegetation befreit und wo nötig mit der Motorsäge geholt.

5 Schulklassen pflegten während je einem Tag die 12 seichten Lehm-Tümpel, sogenannte „Kinderstuben“ für Amphibien, so dass sich diese weiterhin als ideale Fortpflanzungs-Gewässer für Gelbbauchunken eignen. Das mit Quell-Wasser gespiesene, nahe gelegene, dicht mit dem Insekten fressenden, blau blühenden Gemeinen Fettblatt bewachsene, für Flora und Fauna äusserst wertvolle Tuffstein-Bächlein, was geologisch sehr selten ist, wurde wiederum vom Wasserdost und aufkommen-den Fichten-Keimlingen befreit. **Herzli. Dank an Roger Hollenstein** vom Forstbetrieb für das freundliche Entgegenkommen, auf welches wir in der Kiesgrube Schwerholz und beim Reptilienpfad, bei dem alle 5 Klassen mind. einen Tag die 7 Reptilienburgen mit Pickeln und Stechgabeln vor dem Überwachsen bewahrten, dringend angewiesen sind. **Herzli. Dank an Thomas Kaiser** für das entgegengebrachte Vertrauen, entlang dem Feldweg beim Schützenstand freie Hand für die Anlage und Pflege von Laichtümpeln zu haben.

Die 3 grossen Lehm-Laich-Tümpel am Hunzenberg, die wir mit Rundkies ausgekleidet haben, um so dem allzu vorzeitigen Austrocknen im Spätfrühling bzw. frühen Herbst Einhalt zu gebieten - und um den zukünftig sich entwickelnden Kaulquappen mögliche Versteck- und Schutzmöglichkeiten vor Fressfeinden zu bieten - sind trotz dem Vergraben einer Zuleitung von Quellwasser trocken geblieben. **Herzli. Dank an Felix Keller** für die ideelle, finanzielle und beratende Unterstützung sowie die Geduld.

Diese Pflegearbeiten und Aufwertungsmassnahmen mit zwei spez. Aufzucht-kammern für Hermeline beim Unken- sowie Reptilien-Standort bereiteten uns im Rahmen der Biodiversitätsförderung-Kampagne echt Spass!

Im Herbst hat eine Gruppe von 7 Männern 15 metallene, mit farbigen Fotos illustrierte Tafeln den **Lehrpfad „Ringelnatter“** von Pro Natura TG, die NaturPlus Fischeningen freundlicherweise gratis erhalten hat, aufge- stellt. Durch Drehen der Vorderseite mit einer Frage kann man auf der Rückseite die Antwort erfahren. Ein Zei- tungsartikel berichtete darüber!

Auch herzli. Dank an **Beni Ackermann der Firma Schatt** für die unentgeltliche Bereitstellung von Werkzeugen für alle 5 Klassen.

Herzlichen Dank auch an die **Schüler/-innen der 3 Dritt-Sekundarschulen von Olivia Läubli LU im Mai, Marianne Roth BL im Juni, Natascha Furegati ZH im Sept. sowie an die Gymnasial-Klasse von Peter Sutter AG Ende Sept. sowie des 10. Schuljahres von Frauenfeld und ihren Lehrpersonen**, die nach ihren 8 km langen Velofahrten von Eschlikon keine Mühen scheuten, mit schmierig feuchtem Lehm während einem oder zwei Tagen in Stiefeln zu arbeiten und stets fröhlich und gut gelaunt ihren Klassengeist stärkten.

Vielen herzlichen Dank spez. an Franz Arnold und Jörg Meier und viele andere Helfer /-innen. Mitte April jäteten wir zuverlässig wie jedes Jahr die **Tannegger Strasseninseln**, die während dem ganzen Sommer in einzigartiger Blütenpracht Menschen und Insekten zu erfreuen vermochten.

Viermal waren wir anfangs Mai morgens um 5 Uhr an 6 Standorten mit grossen Hochstamm-Obstgärten unterwegs, in denen ein **Gartenrotschwanz-Paar** brüten könnte. 4 Landwirte beim Sitzberg, 1 Landwirt in Schurten und 2 Landwirte in Maischhausen erhielten als Geschenk für ihre Mehrarbeit je 2 - 10 Spezial-Nistkästen. 2 Freunde des Gartenrotschwanzes bauen in Unterschönau und Holzmishaus solche Nistkästen nach und hängen sie an Hochstämmen in ihrer Region auf. Ende Februar 2019 wurden die meisten Einfluglöcher der Brutkästen verschlossen und Mitte April für die ankommenden Gartenrotschwanz-Paare, die als Langstreckenzieher bei der Auswahl an Baumhöhlen das Nachsehen haben, wieder geöffnet – so

die Empfehlung der Vogelwarte Sempach. Da selbst in unserem Garten schon oftmals ein Gartenrotschwanz-Männchen sich auf seinem Zug für einen Zwischenhalt von einigen Tagen entschieden hat und ich dieselben Beobachtungen schon von einigen Fischinger-Bürgern/-innen gehört habe, dürfen wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass in unserer Region Bruten möglich sein sollten, zumal es im Oberthurgau und Muolen SG auf 25 km² noch 20 – 30 Brutpaare gibt. An der HV 2019 erfuhren wir von R. u. A. Schmidlin, die für die Vogelwarte kartieren, dass sie in der Nähe von Fischingen während der Brutzeit ein Paar gesichtet hätten. Zu viert haben wir deshalb im Herbst 10 Spezial-Nistkästen in einem Quadratkilometer aufgehängt, die vom Sek.-Lehrer **F. Muggli** mit seinen Schülern /-innen im Werken hergestellt wurden. – **Herzlichen Dank!**

In unseren 14 an der Zahl, ein Meter langen Schleiereulen-Brutkästen brütete 1 Brutpaar, jedoch keine der gespenstisch-lautlosen **Schleiereulen** mit dem herzförmigen Gesichtsschleier (im Thurgau durchschnittlich 5 – 10 Brutpaare / Jahr), sondern den für ihre Jagdweise mit dem «Rüttelflug» bekannten **Turmfalken**. Von dieser Bruten flogen im Juli 4 Junge aus. Sie werden in ihren Jagdgebieten den Landwirten helfen, die Feldmaus-Populationen in Schach zu halten. **Herzlichen Dank an Luca Meier**, dass er mit mir ein- bzw. zweimal jährlich eine Brutkontrolle durchführt.

Ergebnislos verliefen die abendlichen Suchaktionen nach balzenden **Waldschnepfen**, die aufgrund von einigen gesicherten Meldungen und auch einem eigenen Erlebnis aus 5 m Distanz auf Bruten schliessen lassen.

2019 habe ich mangels Zeit die **23 Brutkolonien der auf der Roten Liste stehenden Mehlschwalben** der Gemeinde Fischingen und direkt angrenzender Gebiete nicht besucht und gezählt. Bei 14 der 23 Brutkolonien hätte ich bei den ca. 160 natürlichen und künstlichen Brutnestern bestimmt wieder über 60 besetzte finden und Nestlinge entdecken können. Eine beachtliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass der Bestand in der Schweiz nur noch auf ca. 80'000 Brut-Paare geschätzt wird und sie deshalb seit 1.1.17 als «potenziell gefährdet» eingestuft sind - im Vergleich dazu 1'600'000 Hauskatzen. - Mehlschwalben und ihre Nester sind daher bundesrechtlich geschützt und der Kanton zahlt sogar Kunstnester und Kotbretter. Auch bei mir können Kunstnester der Vogelwarte Sempach für die Aussenfassaden an Gebäuden zum Preis von 17.- Fr. sowie Merkblätter bezogen werden.

An der Exkursion «**Naturgärten um Wil**» zeigte **Markus Allemann** den 12 Kurs-Teilnehmern/-innen von 2018 mit dem Wunsch auf Wiederholung 4 naturnahe Gärten, die er mit seinen Mitarbeitern in fachmännischer Kompetenz in den vergangenen Jahren gestaltet hat.

Bei der Exkursion „**Entlang der Murg**“ führte **Thomas Winter** die 15 Interessierten mit hoch spannenden Informationen von Sirnach nach Wiezikon. Alle Teilnehmer/-innen waren so begeistert, dass sie sich bereits für eine weitere Etappe von Wiezikon nach Oberwangen im 2020 angemeldet haben, welche jedoch auf 2021 verschoben werden muss.

Morgens um 6 Uhr fuhren 15 Teilnehmer/-innen mit dem Zug von Wil nach Maienfeld, um mit **Hannes Schumacher** in den Rebbergen oberhalb Maienfeld seltenen Vögeln aufzuwarten. Tatsächlich konnten wir viele **Gartenrotschwänze**, einen **Wendehals** und sogar einen **Wiedehopf** entdecken.

Die Exkursion „Schwalben und Segler“ musste wegen Regen und die Exkursion „Mäusejäger «Hermelin» Glühwürmchen“ musste mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Auch 2019 haben wir wiederum unsere 9 Pflege-Gebiete dank Freiwilligen und mit Schulklassen mit Erfolg unterhalten können. - **Vielen herzlichen Dank an alle!**

2019 habe ich 3 mal einen Vortragsabend der Entomolog. Gesellschaft Zürich, eine Weiher-Exkursion d. Naturmuseums SG, einen **Schwalben-Segler- u. einen Wespen-Hornissenkurs** des ZVS, die JV des Schmetterlingsfördervereins ZH, 3 WWF-Kurse über Greifvögel, Luchs und Tierspuren sowie die zweitägige **Wildtierbiologen-Tagung in Lyss** besucht. Am kantonalen Fledermaustreffen habe ich einen Vortrag über Blumenwiesen gehalten. Wie immer besuchte ich die Delegiertenversammlung des TVS im Frühling u. Herbst und einen «ornitho-Kurs». Bei Pro Natura TG half ich wiederum 3x an einem Einsatz mit.

Auf der Lombachalp fingen wir während dem **Säugetier-Camp** von 3 Tagen verschiedenste Mäuse, unter anderem eine Wasserspitzmaus.

An bislang 8 Sitzungen haben sich je ca. 5 Personen als interessierte Naturpädagogen/-innen getroffen um der «**Waldschule Fischingen**» wieder neuen Atem einzuhauchen. 2020 werden weitere Sitzungen stattfinden. Interessierte sind herzlich willkommen!

Meldung bitte an info@naturplus-fischingen.ch - 071 – 977 10 39

Im Ferienpass habe ich folgende Kurs-Halbtage mit Erfolg durchführen dürfen: «Biber», «Fledermäuse» sowie einen «Greifvogelkurs» im Naturmuseum Frauenfeld.

Aufgrund des in alle Haushaltungen der Gemeinde Fischingens versandten Flyers «**Für mehr Natur – direkt vor Ihrer Haustür**» wurde ich von einigen Gartenbesitzern für eine «Beratung zu mehr Ökologie in ihrem Garten» eingeladen.

Viele Projekte hätten nicht realisiert werden können, wenn nebst den **freiwilligen Helfer/-innen**, die mich immer wieder bei diesen Naturschutzarbeiten motiviert unterstützten, nicht auch noch Private wie **D. Kläger, R. Domig, K. Rupper, P. Würmli, I. Sonderegger u. F. Arnold** die begeisternde Bereitschaft gezeigt hätten, für Wildblumen-Wiesen Land zur Verfügung gestellt hätten. - **Herzlichen Dank!**

Im Rahmen des ökumenischen Projekts „Grüner Guggel“ hat die Öko-Gruppe dieses Projekts am 22. Juni einen Info-Anlass mit dem Thema „Wildblumen-Neophyten“ veranstaltet. 50 Erwachsene haben im Herbst-Winter rund **3'500 beschriftete Papiertüten mit 45 Arten von Wildblumensamen**, die ich alle im

2019 gesammelt habe, abgepackt. Mit dem Erlös von 1 Fr./Tüte/m² möchten wir einen Heilkräutergarten bei der Kath. Kirche gestalten. **Bestellungen** können mit beiliegendem Formular schriftlich bestellt werden!

Nicht vergessen möchte ich die **300 Mitglieder, Gönner und Gönnerinnen**, die uns bei der Umsetzung der für den Naturschutz wirkungsvollen Fördermassnahmen für gefährdete einheimische Pflanzen und Tieren auch immer treu zur Seite stehen. **Herzlichen Dank**

Ein **ganz besonderer Dank** gebührt auch all den vielen Gönnern/-innen, die NaturPlus Fischingen mit dem **Aufruf zum Sponsoring für Schulklassen** zusätzlich mit tausenden von Franken enorm unter „die Flügel gegriffen“ haben.

Und „last but not least“ möchte ich den **Vorstandsmit-gliedern** von ganzem Herzen danken. Es ist eine wahre Freude, mit einem so engagierten Team zusammenarbeiten zu dürfen: **Marianne Wagner (Protokolle, Jugendnaturschutz), Simone Monney (Medienberichte), Patrick Widmer (Kassier, Verwaltung), Daniel Kläger (Landwirtschaft).**

Die **Erhaltung und Förderung** der ganzen einheimischen Flora und Fauna ist für NaturPlus Fischingen ein **Herzansliegen**. Wir setzen alles daran, dass dem praktischen Naturschutz regional ein grösseres Gewicht beigemessen wird und somit das Interesse und das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge in der Natur stetig wachsen werden.

Wir sind Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn wir weiterhin auf **Ihr Vertrauen** zählen dürfen und Sie uns weiterhin **Ihre Treue** halten können.

Eine insektenreiche Sommer-/Herbstzeit wünscht Ihnen

Niklaus Schnell
Präsident NaturPlus Fischingen
8374 Oberwangen
071 – 977 10 39
info@naturplus-fischingen.ch
www.naturplus-fischingen